

SWR2 Musikstunde

**Hausdurchsuchung – Eine musikalische Reise durch  
die eigenen vier Wände (1-5)**

Folge 3: Balkone

Von Fanny Opitz

Sendung vom 9. August 2023

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2023

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören:

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Hallo und herzlich willkommen dazu sagt Fanny Opitz, heute zu Teil drei unserer Reihe Hausdurchsuchung, eine musikalische Reise durch unsere eigenen Vierwände.

Kräuterziehen und Tomaten pflanzen, Sonnenschirm aufstellen und Drinks mixen. Vielleicht noch eine Sitzbank kaufen, einen kleinen Tisch und ein paar Kissen. Fertig ist unsere kleine grüne Wohlfühloase im Städtetschungel: Der Balkon. Diese SWR2 Musikstunde widmen wir unserem ganz persönlichen Erholungsort – einer Transitzone zwischen drinnen und draußen, zwischen sehen und gesehen werden.

## **Musik 1**

**M0233491-001**

**Bert Reisfeld / Albrecht Markuse (Komponisten)**

**Mein kleiner grüner Kaktus**

**Max Raabe & Palast Orchester**

**{02:35}**

Das Palast Orchester und Max Raabe mit „Mein kleiner grüner Kaktus“. Mit diesem Lied hatten sich 1934 schon die Comedian Harmonists lustig gemacht über Berliner Balkontrends. Es nimmt unseren manchmal vielleicht etwas übertriebenen Deko- und Gestaltungswillen aufs Korn, wenn es um die Begrünung von Balkonen geht. Naturidylle in der Stadt. Irgendwo zwischen Katzenklo, Getränkekistenlager und zweitem Wohnzimmer.

Tatsächlich sind Balkone seit dem 19. Jahrhundert für viele Großstädter ein wichtiges Thema. Sie sind so etwas wie die wenigen Quadratmeter Freiheit, die sie unter freiem Himmel genießen können. Bis dahin waren Balkone eher ein Zierelement von Häuserfassaden. Das Bürgertum des 19. Jahrhunderts hat ihn dann für sich entdeckt, den Balkon. Er wird üppig bepflanzt, mit kleinen Kräuterezuchten, Oleander- und Lorbeeräumchen. In Kübeln: Balkonhelden: Fuchsien und Geranien – an den Fassaden: wilder Wein und Efeuranken.

## **Musik 2**

**M0551872 01-A-001**

**Pauline Viardot-García (Komponistin)**

**Serenade „Sur le balcon où tu te penches“**

**Karin Ott (Sopran)**

**Christoph Keller (Klavier)**

**{01:36}**

Karin Ott, Sopran, Christoph Keller, Klavier mit einer Serenade der französischen Sängerin Pauline Viardot, Sur le balcon où tu te penches – auf den Balkon, auf den Du Dich lehnst.

Ein Stück, das uns direkt entführt ins 19. Jahrhundert, das Jahrhundert, in dem Paris zu einem europäischen Zentrum der Avantgarde wird.

Dort eröffnet Pauline Viardot ihren letzten Salon am Boulevard Saint-Germain. Eine Weltkarriere als Sängerin liegt hinter ihr, als Komponistin ist sie hoch geachtet. In ihren repräsentativen Räumen fördert sie Komponisten wie Jules Massenet und bringt Camille Saint-Saëns "Karneval der Tiere" 1886 zur Uraufführung. Dass Pauline Viardot sich nicht nur für das Leben in ihrem Salon, sondern auch für das Treiben auf den Pariser Straßen interessiert hat, zeigt eine Fotografie von ihr aus dem Jahr 1906. Hochbetagt beobachtet sie die Nachbarschaft von ihrem Balkon aus, wie in ihrem Lied verewigt, die Arme auf der Balustrade abgestützt.

Wir sehen nicht genau, was Pauline Viardot da sieht, allerdings muss es ihr Vergnügen bereitet haben. Zumindest hat sie ein Lächeln in ihrem Gesicht. Für sie ist der Balkon im hohen Alter die Möglichkeit, sich ein Bild von der Umgebung um sich herum zu machen. Ein kleines Tor zur Welt da draußen. Ein bisschen Fernsehen, den Gästen hinterherwinken.

Nur wenige Jahre zuvor hat der Maler Claude Monet den Pariser Balcon in einem Gemälde verewigt und der Autor Charles Baudelaire den Balkon romantisiert – in seinem legendären Gedichtband Les Fleurs du Mal, als Ort, an dem sich abendlich Liebende treffen.

### **Musik 3**

**M0682295 01-A-001**

**Claude Debussy (Komponist)**

**Nr.1 Le balcon aus: Cinq poèmes de Charles Baudelaire für Singstimme und Klavier**

**Emma Moore (Sopran)**

**Klara Horning (Klavier)**

**{08:35}**

Emma Moore und Klara Horning mit Le balcon. Ursprünglich ein Gedicht von Charles Baudelaire, vertont von Claude Debussy.

Wie ein roter Faden zieht sich der Balkon als Symbol durch die Liebeslyrik Europas. Schuld daran ist William Shakespeares Höhepunkt der tragischen Romanze von Romeo und Julia: die weltberühmte Balkonszene. Eingesperrt im Palazzo ihrer

Familie, ist für Julia der Balkon die einzige Möglichkeit, Romeo heimlich zu treffen. Ein Stoff fürs Theater, den Film, die Oper – aber auch für instrumentale Stücke mit viel Tiefgang und Dramatik.

#### **Musik 4**

**M0439314-A- 012**

**Sergej Prokofjew (Komponist)**

**Romeo und Julia (Balkonszene) aus: Suite für Orchester**

**Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR**

**Stephane Denève (Leitung)**

**{07:25}**

Das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR unter der Leitung von Stephane Denève mit der Balkonszene aus Romeo und Julia, ein Ausschnitt aus der Orchestersuite von Sergej Prokofjew.

Der Balkon wird in Romeo und Julia zum Symbol der tragischen Liebe und damit eine Referenz, an der sich viele nachkommende Künstlerinnen und Künstler abarbeiten.

#### **Musik 5**

**M0365326 01-A-001**

**Fink (Komponist)**

**Shakespeare**

**Fink**

**{06:18}**

Shakespeare, Musik vom britischen Singer-Songwriter Fink. Darin untersucht er den Plot von Romeo und Julia auf Alltagstauglichkeit und kommt zu dem Schluss, dass Romanzen auch mit weniger Drama auskommen.

Ein beliebter Schulstoff, nicht nur in Finks Heimat England: Die USA hat ihre ganz eigene Tradition der Balkonszene geschaffen, denn von Romeo und Julia auf dem Balkon ist es nicht weit zu Tony und Maria auf der Feuertreppe. Sie sind das amerikanische Pendant zu Romeo und Julia in Leonhard Bernsteins West Side Story. Eine Geschichte über die Liebe zweier Sprösslinge aus verfeindeten New Yorker Gangs.

Hier ist „Tonight“, ein Duett, eingegangen in die Musical- und Filmgeschichte.

## **Musik 6**

**M0681614 01-A-009**

**Leonhard Bernstein (Komponist)**

**Stephen Sondheim (Text)**

**Balcony Scene/Tonight aus: West Side Story (Soundtrack)**

**Rachel Zegler (Gesang)**

**Ansel Elgort (Gesang)**

**The New York Philharmonic**

**The Los Angeles Philharmonic**

**Gustavo Dudamel (Leitung)**

**{04:20}**

Rachel Zegler als Maria und Ansel Elgort als Toni in Tonight aus der letzten Kinofassung der Westside Story aus dem Jahr 2021. Das Los Angeles Philharmonic und das New York Philharmonic unter Gustavo Dudamel.

Bei dieser Szene, in der sich Maria und Tony ihre Liebe versichern, stand das Original von Shakespeares Romeo und Julia Pate. Die Balkon-Szene findet allerdings auf einer New Yorker Feuertreppe statt.

Nicht zusammen, sondern alleine ein Ständchen für die Geliebte singen - nicht auf, sondern unter dem Balkon -das hat als Motiv auch Tradition im europäischen Kunstlied.

## **Musik 7**

**M0485275 01-A-024**

**Richard Strauss (Komponist)**

**Hoffen und wieder verzagen**

**Dietrich Fischer-Dieskau (Gesang)**

**Gerald Moore (Klavier)**

**{02:29}**

„Hoffen und wieder verzagen, harrend lauschen an ihrem Balkon.“ Dietrich Fischer-Dieskau, begleitet von Gerald Moore am Klavier, Musik von Richard Strauss.

Und Balkone sind unser Thema heute in der SWR2 Musikstunde. Sie sind ein Privileg, gerade während des Lockdowns. Da wurden Balkone zu einem Symbol der Verbundenheit in der globalen Pandemie-Misere. Das hat auch Eric Clapton zu einem Albumtitel inspiriert „The Lady in the Balcony. The Lockdwon Sessions“, sein unplugged Album, das er 2020 eingespielt hat.

## **Musik 8**

**M0679179-001**

**Jimmie Cox (Komponist)**

**Nobody knows you when you're down and out**

**Eric Clapton (Gesang, Gitarre) und Ensemble**

**{03:05}**

Eric Clapton und Nobody knows when you're down and out von seinem Album "The Lady in the Balcony – The Lockdown Sessions".

Balkone gibt es seit der Antike: Plattformen, die aus dem Baukörper herausragen, begrenzt, von innen aus zu erreichen sind, etwas oder ziemlich vorspringen und meist von einem Gelände umgeben sind.

Die Archäologin Mary Shepperson hat in ihrem Buch „Sunlight and Shade in the First Cities“ die Städte Mesopotamiens untersucht. Dort gab es bereits Balkone, die dazu dienten, in der Hitze Schatten auf den Straßen zu spenden. Im alten Rom hingegen wird der Balkon dann ganz anders genutzt: als politisches Parkett.

## **Musik 9**

**M0680227 01-A-008**

**Arrigo Boito (Komponist)**

**“Stupor! Portento!...“ aus: Nerone, Oper in 4 Akten**

**Chor des Ungarischen Rundfunks und Fernsehens**

**Orchester der Ungarischen Staatsoper**

**Eve Queler (Leitung)**

**{05:42}**

Ein Ausschnitt aus Arrigo Boitos Nerone. Der Chor des Ungarischen Rundfunks und Fernsehens und das Orchester der Ungarischen Staatsoper unter der Leitung von Eve Queler.

Nero, der Innbegriff des brutalen Tyrannen, soll während des Brandes von Rom auf einem Balkon gestanden haben, zumindest der Legende nach. Denn im alten Rom hat der Balkon eine öffentliche Funktion. Hier inszenieren sich Herrscher vor den Massen. Balkone an Palästen sind eine Art Theater-Setting. Imperatoren und Senatoren grüßen hinunter und schauen dort wie zum Beispiel im Kolosseum Gladiatorenkämpfen zu.

In der Geschichte wird der Balkon zu einem Ort gesellschaftlichen Umbruchs. Millionen jubeln der Benediktionsloggia am Petersdom zu, wenn der neue Papst gewählt wird. Nelson Mandela hält am 11. Februar 1990 seine erste Rede nach seinem

Gefängnisaufenthalt auf dem Balkon der Cape Town City Hall; auch Vaclav Havel kämpft mit einem Schlüsselbund in der Hand auf dem Balkon über dem Wenzelsplatz für das Ende des Kommunismus. Und 1989 spricht Hans-Dietrich Genscher seine berühmten Worte zur Ausreise der DDR-Bürger in der Prager BRD-Botschaft auf dem Balkon. Ja, die Liste politischer Balkonszenen ist lang. Darunter auch lang ersehnte Momente, wie der Gruß der königlichen Familie in England auf dem Balkon des Buckingham Palace mit frisch gekröntem King Charles.

**Musik 10**

**M0372579 - 01-A-008**

**Edward Elgar op. 32**

**Imperial March**

**Royal Philharmonic Orchestra London**

**Yehudi Menuin (Dirigent)**

**{04:16}**

Das war das Royal Philharmonic Orchestra London mit dem Imperial March von Edward Elgar unter der Leitung von Yehudi Menuin. Und damit geht die dritte Folge in der SWR2 Musikstundenreihe Hausdurchsuchung: ein musikalischer Streifzug durch die eigenen Vierwände zu Ende. Morgen geht es um Treppen, Leitern und Stiegen. Mein Name ist Fanny Opitz, ich sag tschüss und bis morgen.